

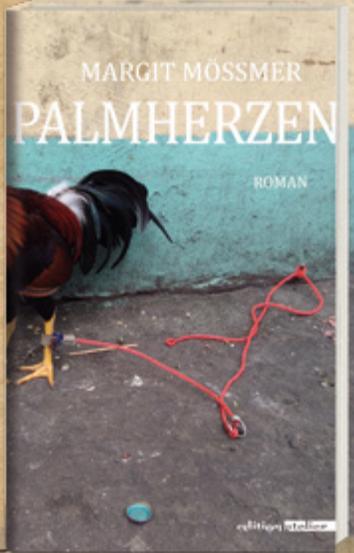
# Edition Atelier



# Bücher

Frühjahr 2019

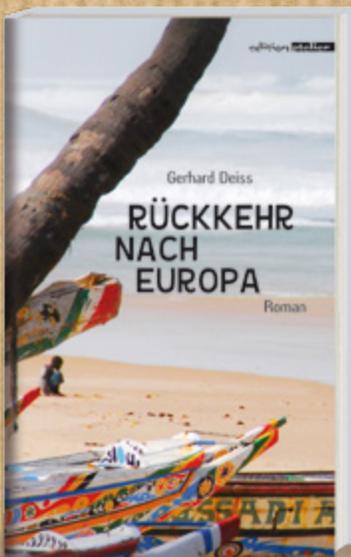
**Paradies und Abgrund  
im Herzen von Ecuador**



**Eine mährische  
Familie im Strudel  
der Jahrhunderte**



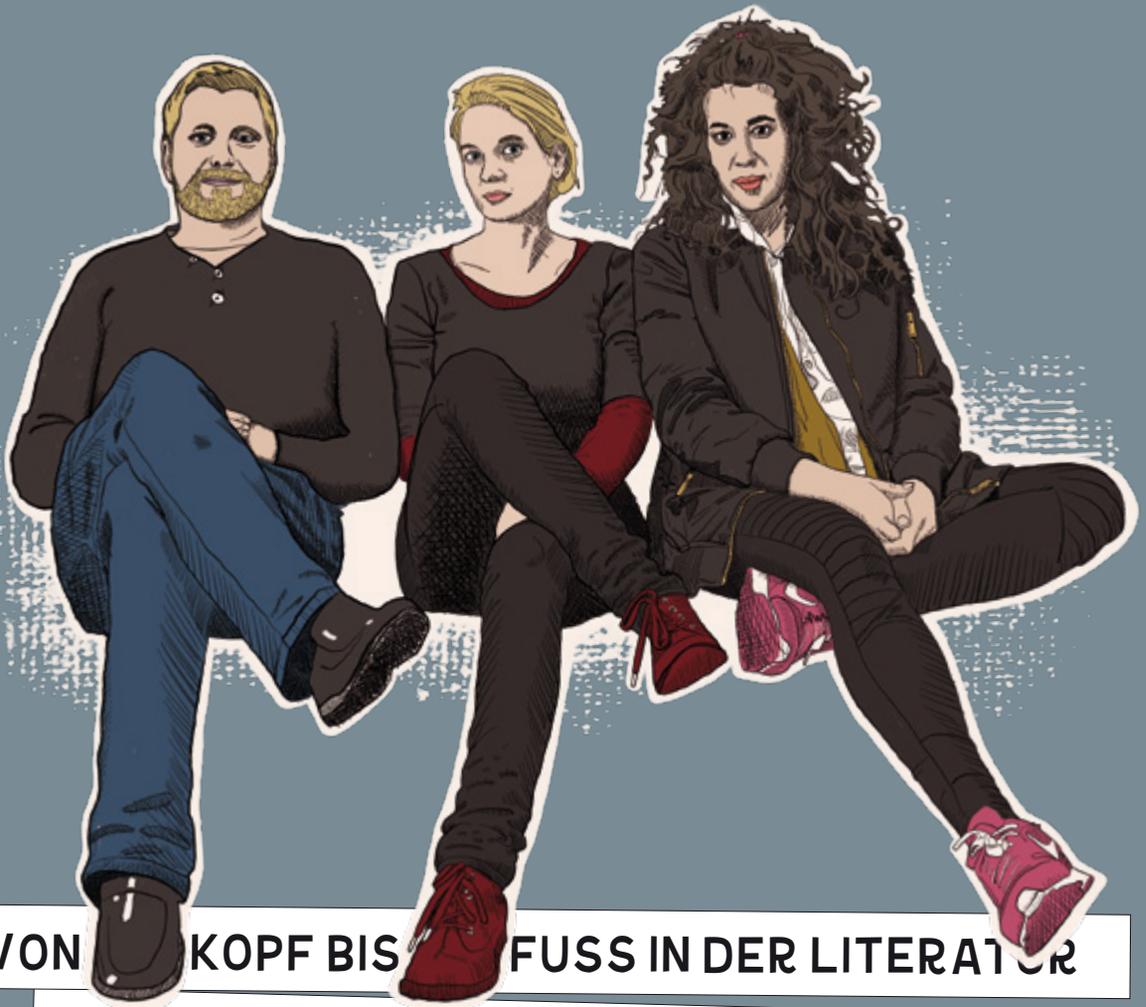
**Von Beziehungen  
und anderen  
Problemen**



**Ein Europäer  
strandet in Afrika**



**Flucht, Exil und  
Heimkehr - eine  
Frau mit Haltung**



## VON KOPF BIS FUSS IN DER LITERATUR

Die Arbeit an unserem Frühjahrsprogramm zeigt uns wieder mal, wie unfassbar unterhaltsam, komisch und verrückt Literatur sein kann, und wie viel Autorinnen und Autoren gleichzeitig darin aussagen können, die Haltung, die sie zeigen, die Kritik, die sie üben. Die fünf Bücher, die wir auf den folgenden Seiten vorstellen dürfen, zeigen aber auch, wie unterschiedlich Literatur sein kann. Und für uns einmal mehr: wie wichtig sie ist und was wir ihr verdanken.

Wie immer von Kopf bis Fuß auf Literatur eingestellt – Ihre Edition Atelier

*Jorghi Poll, Sarah Legler & Laila Youssef*

Unsere neue Website:



[www.editionatelier.at](http://www.editionatelier.at)



A photograph of Margit Mössmer, a young woman with blonde hair and glasses, wearing a light-colored blazer and trousers, sitting on a grassy slope. She is smiling and looking towards the camera. Behind her is a large palm tree and other greenery. The background shows a city street with buildings.

**MARGIT MÖSSMER**

»eine hochbegabte junge Autorin«

(Manfred Papst, NZZ)

**Margit Mössmer**, 1982 in Hollabrunn (NÖ) geboren, lebt und arbeitet in Wien. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie der Hispanistik. Seit 2007 arbeitet sie im MuseumsQuartier Wien/Q21. 2010 wurden Texte aus *Die Sprachlosigkeit der Fische* beim Ö1 Literaturwettbewerb Wörter.See prämiert und mit Burgschauspielerin Dorothee Hartinger vertont. 2015 wurde sie mit *Die Sprachlosigkeit der Fische* für den Franz-Tumler-Preis nominiert. 2016 erhielt sie das Startstipendium für Literatur des Bundeskanzleramtes und das Hans-Weigel-Literaturstipendium.

# Paradies und Abgrund im Herzen von Ecuador

Margit Mössmer

**Palmherzen**

Roman

ca. 256 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Schutz-  
umschlag und Lesebändchen

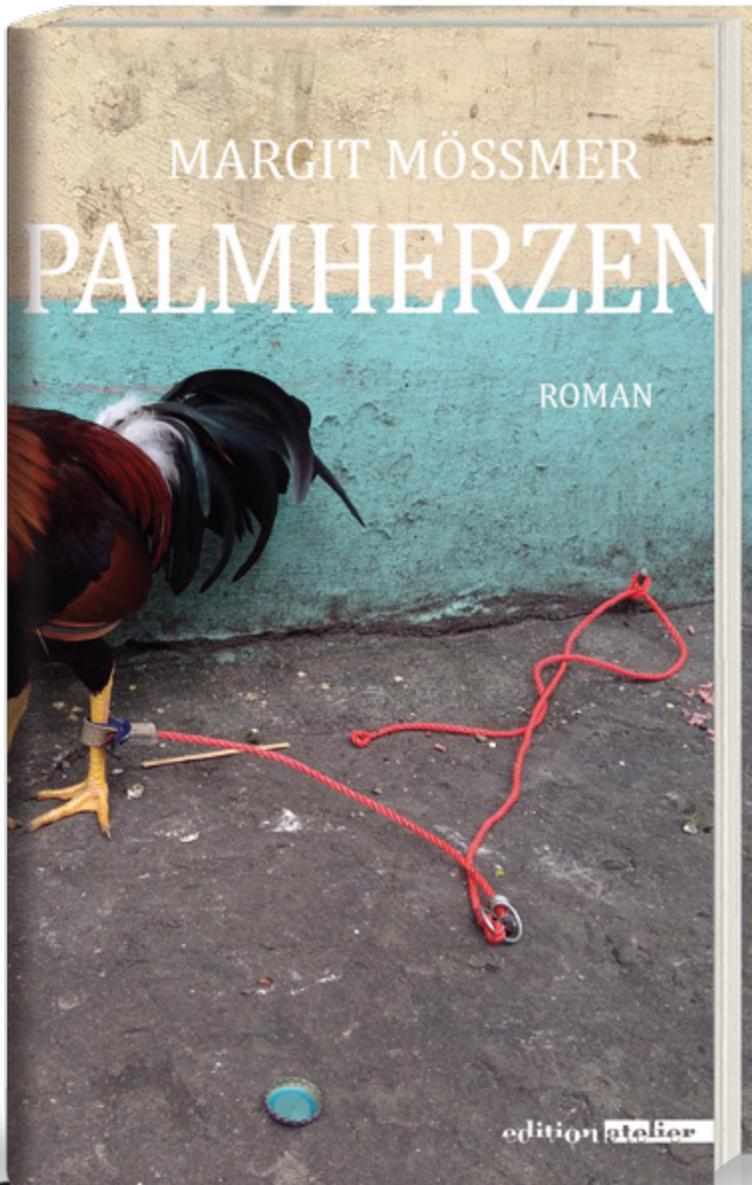
ca. 22 Euro

ISBN 978-3-99065-004-2



**E-Book:** 978-3-99065-009-7

Erscheint im Februar 2019



Willkommen in Quinindé im Nordwesten Ecuadors! Alles kreist hier um den Arzt und Fabrikleiter Jorge Oswaldo Muñoz, der mit seiner Frau Julia die Palmherzenfabrik leitet und für alle ein offenes Ohr hat. Jorges Vater hat seine besten Tage längst hinter sich. Das Hausmädchen Bélgica muss sich mit ihrem Zuckerrohrschnaps trinkenden Mann herumplagen. Die verschrobene Tante Catita streckt heimlich Cola mit Rum und trauert ihrem glamourösen Leben mit einem Gangster hinterher, und der Ananaskönig Zorro gerät an gefährliche Hühnerdiebe.

*Palmherzen* führt uns in die *Mitad del Mundo* – die Mitte der Welt –, in eine Familiengeschichte voller Magischem Realismus im Herzen Ecuadors.

BISHER VON MARGIT MÖSSMER ERSCHIENEN



3.  
Auflage



MARGIT MÖSSMER  
**DIE SPRACHLOSIGKEIT  
DER FISCHER**

ROMAN  
144 S., geb., 16,95 Euro  
ISBN 978-3-903005-05-1



»»Die Sprachlosigkeit der Fische« ist impulsiv wie Aktionskunst und endet wie ein pointierter Kurzfilm.«  
(Juliane Fischer, Falter)

# PALMHERZEN

Vor dem Frühstück ging Jorge, wie jeden Morgen, die von Bélgica frisch gewischten Steinstufen hinunter, küsste seinen Vater, der dort so im Gitterbett lag, wie man ihn am Abend zuvor hineingelegt hatte, auf die Stirn und begrüßte die kleine Carmencita, die sich gerade daranmachte, den Alten zu waschen.

»Ich geh schon mal vor, papito!«, rief er seinem Vater ins Ohr. Der starrte an die Decke und verzog den Mund ein wenig.

Er stieß die Eingangstür auf und ließ sie offen stehen, sodass ein erster Windhauch die insektenschwangere Luft der Nacht im Haus vertrieb. Etwa zehn Schritte trennten ihn von seinem flachen Sprung ins Wasser.

Julia hörte den Schwimmgeräuschen ihres Mannes zu, während sie im Schlafzimmer saß und ihre kurzen, strammen Locken nach hinten frisierte. Hier im ersten Stock wurden die Mauern von meterlangen, meterhohen Fliegengittern abgelöst, die bis hinauf zum Dach reichten. So war man immer verbunden, mit dem Wind und den Tages- und Nachtschreien der Tiere ringsum. Und immer hatte man einen Blick auf das Grün. Das Grün lag im Garten, der das Haus umgab. Das Grün lag hinter dem Zaun, der den Garten umschloss. Es lag in der Ferne, wo das Auge kaum die Grenze zum Grau des Regenzeithimmels ausmachen konnte. Dort wuchsen sie und wussten nicht, wie viele sie waren: die Palmen, die Ölpalmen, manche von ihnen behangen mit Früchten, andere bereits der Früchte beraubt – von den Arbeitern der Familie Muñoz.

Hinter den Ölpalmenfeldern lag der wahre Schatz des Unternehmens Muñoz: Auf 240 Hektar Land wurden Babassupalmen gepflanzt, denen man, wenn ihre Stämme dick genug waren, ihre Herzen entnahm: elfenbeinweiße, etwa einen Meter lange Stangen, die in der nahegelegenen Muñoz-Fabrik gewaschen, zerkleinert, in Lauge gelegt und in Dosen konserviert wurden.

Jorge schwamm die bescheidenen Längen energisch – eigentlich war das Becken viel zu klein für seinen Bewegungsdrang. Er sah Carmencita als bewegten, verzerrten Farbflächen am Beckenrand stehen, wie sie dem Alten gut zuredete, unaufhörlich, ohne die Geduld zu verlieren. Das Sonnenlicht brach sich im metallenen Gestänge des Rollators, zwei von vier Beinen steckten in verblichenen Tennisbällen, was das Fortkommen erleichtern sollte. Der Alte stand und schwieg. Jetzt sah Jorge auch dessen lächerliche Silhouette durch das bewegte Wasser. Sein Vater war ordentlich gekleidet. In seinen beigen Herrenhosen, dem gebügelten Polohemd und den Turnschuhen sah er auf den ersten Blick wie ein rüstiger Pensionist aus. Dieser Eindruck zerbarst in Millionen Teile, wenn man Carmencita dabei beobachtete, wie sie auf den Mann einredete wie auf ein altes Pferd, er möge doch seinen Fuß ein paar Zentimeter nach vorne bewegen, um den nächsten Schritt zu machen. Jorge stieß heftig Luft aus. Er wollte, dass sein Vater draußen sehen konnte, wie die Blasen aufstiegen, wie lebendig sein Sohn war.

## GERHARD DEISS

**Gerhard Deiss**, 1950 in Wien geboren, Jurist und Diplomat. War in Brüssel, Berlin, New Delhi und Budapest sowie als Österreichischer Botschafter in Marokko und von 2010 bis zu seiner Pensionierung 2015 als Botschafter im Senegal tätig. Bisherige Veröffentlichungen: *Klänge der Stille* (Sisyphus Verlag, 2012). Spielt Klavier und Geige. Kompositionstätigkeit seit 2010.



# Ein Europäer strandet in Afrika

Gerhard Deiss

**Rückkehr nach Europa**

Roman

ca. 160 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden mit Schutz-  
umschlag und Lesebändchen

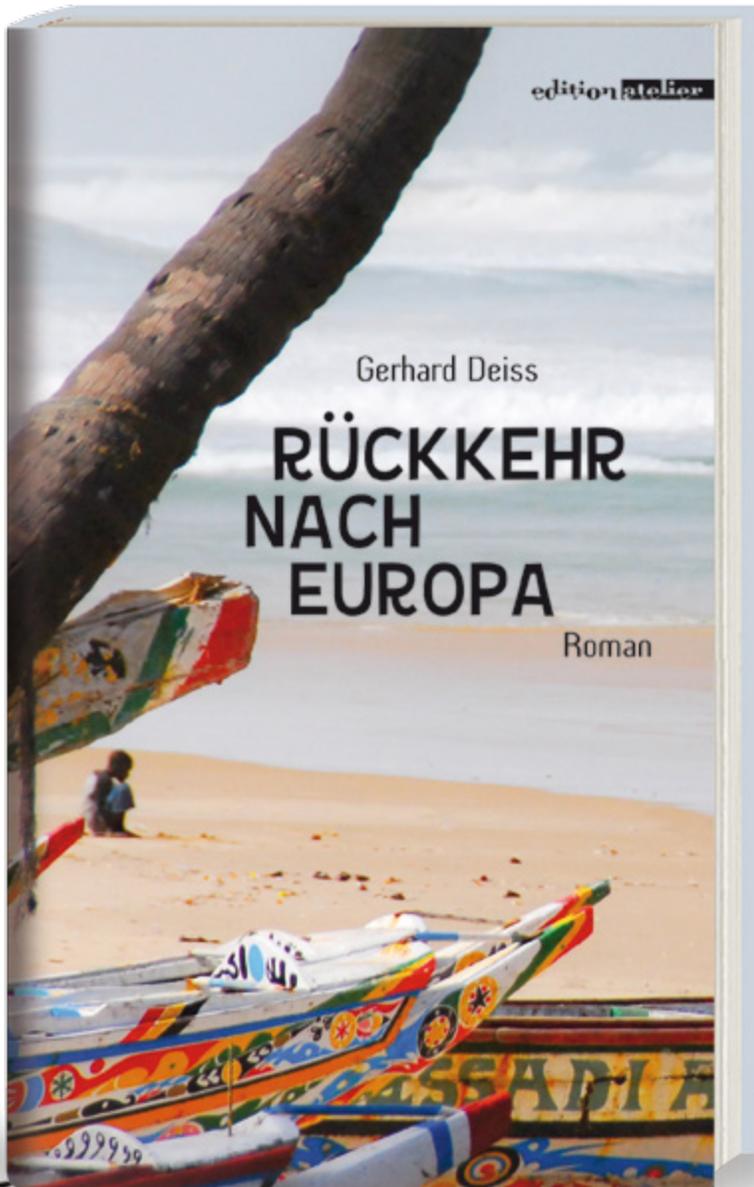
ca. 18 Euro

ISBN 978-3-99065-005-9



**E-Book:** 978-3-99065-010-3

Erscheint im Februar 2019



Die Route de la Corniche erstreckt sich über die gesamte Küstenlinie im Westen der senegalesischen Hauptstadt Dakar. Dass es einen Europäer hierhin verschlägt, ist nicht ungewöhnlich, dass er aber als Bettler hier lebt, versetzt die Einheimischen in Befremden. Wie es dazu gekommen ist, erfährt man erst, als er in einem Fischerboot auf dem Atlantik illegal in Richtung Spanien fährt. Während der gefährlichen Reise erzählen ihm die anderen Menschen auf der Piroge ihre bewegenden Geschichten und ihre Träume und Hoffnungen für ein neues Leben.

Gerhard Deiss lebte als Botschafter im Senegal. Mit seinem kundigen und sehnsüchtigen Blick auf Afrika begegnet er den Menschen auf Augenhöhe.

GERHARD DEISS



# RÜCKKEHR NACH EUROPA

LESEPROBE

Den afrikanischen Namen Mamadou hatte mir Aziz gegeben. Aziz lebt von Wertkarten für Mobiltelefone, dort, wo die Corniche in Dakar nach links in das Plateau hineinbiegt und wo jeden Morgen der Verkehr zum Erliegen kommt. Manchmal stehen die Autokolonnen schon einige hundert Meter früher, und die Straßenverkäufer müssen die Gunst des Morgenstaus rasch nutzen, um die verschiedensten Waren an den Mann, manchmal auch an die Frau zu bringen, denn wer nicht rasch genug handelt, wird von den wie aus dem Nichts plötzlich auftauchenden Konkurrenten verdrängt. Sicherer ist das Geschäft jedenfalls vor der ersten Ampel des Boulevards, der das Plateau durchschneidet, wo man sich, aus der Weitläufigkeit der breiten Uferstraße kommend, plötzlich eingeengt fühlt, und wo die Polizei öfters auch die Obdachlosen vertreibt. Zu diesen zählte auch ich, nachdem mein Visum abgelaufen und meine Geldreserven erschöpft waren. Das Visum war bereits mehrmals verlängert worden, da aber mein Aussehen immer mehr dem eines Clochards glich, verwies man mich bei der Fremdenpolizei des Büros. Man wolle arbeitende Ausländer oder Touristen im Land, keine europäischen Aussteiger und Sozialfälle. Würde ich das Land nicht vor Ablauf des Visums verlassen, hätte ich Gelegenheit, ein Gefängnis des Landes kennenzulernen. Nun, diese Drohung nahm ich nicht sehr ernst, denn noch nie war man hier eines Ausländers mit illegalem Aufenthalt habhaft geworden, aber allein die Vorstellung ließ mich erschauern, hatte ich doch Fotos gesehen von überbelegten Massenzellen, wo alle seitlich, in dieselbe Richtung gedreht, schlafen müssen. Mir fiel die Geschichte mit der genormten Gurkenkrümmung ein,

dieser bekannten bürokratischen Überregulierung in Europa, die eine bessere Verpackungskapazität bewirken sollte.

Nun war ich ein Illegaler in einem Land, das seinerseits selbst einige Illegale in meiner Heimat stellt. Meine Heimat – aber die gab es gar nicht mehr. Ich war von ihr in meiner Erinnerung durch ein dunstartiges Gebilde getrennt, eine Wolke, die mich nicht mehr erkennen ließ, wo ich herkam. Und wohin ich wollte – ich wusste es noch weniger. Dass es eine diplomatische Vertretung meines mir nicht mehr präsenten Heimatlandes in dieser Stadt gab, war mir wegen der Wolke konsequenterweise ebenso wenig bewusst. Ich fing an, die Autokolonnen im Abendstau entlangzugehen und die Insassen um »ein Stück« (»une pièce«) anzubetteln. »Une pièce«, dabei handelte es sich um eine Geldmünze, die zwar einen dreistelligen Betrag aufwies, mit der man aber nur etwas mehr als ein halbes Weißbrot zu erstehen vermochte.

Ich erinnere mich noch deutlich an die erstaunten Gesichter und die Frage, warum ein Toubab jetzt anfinde, die Schwarzen anzubetteln. Es gab auch einige weiße Autofahrer – in der Stadt ist eine nicht unbeträchtliche Zahl von Botschaften, internationalen Organisationen, Sekretariaten und sonstigen internationalen Hilfsvereinen angesiedelt, die meist über stattliche Geländeautos verfügen, auch von Weißen chauffiert –, die mich erstaunt, teils teilnahmsvoll, teils verächtlich behandelten. »Ein Weißer, der bei den Schwarzen bettelt – wir verlieren den letzten Rest unseres Ansehens«, hatte mir einmal ein vier-schrötiger Typ mit Strohhut am Volant sitzend zugerufen und den elektrischen Fensterheber betätigt.

MARTIN PEICHL

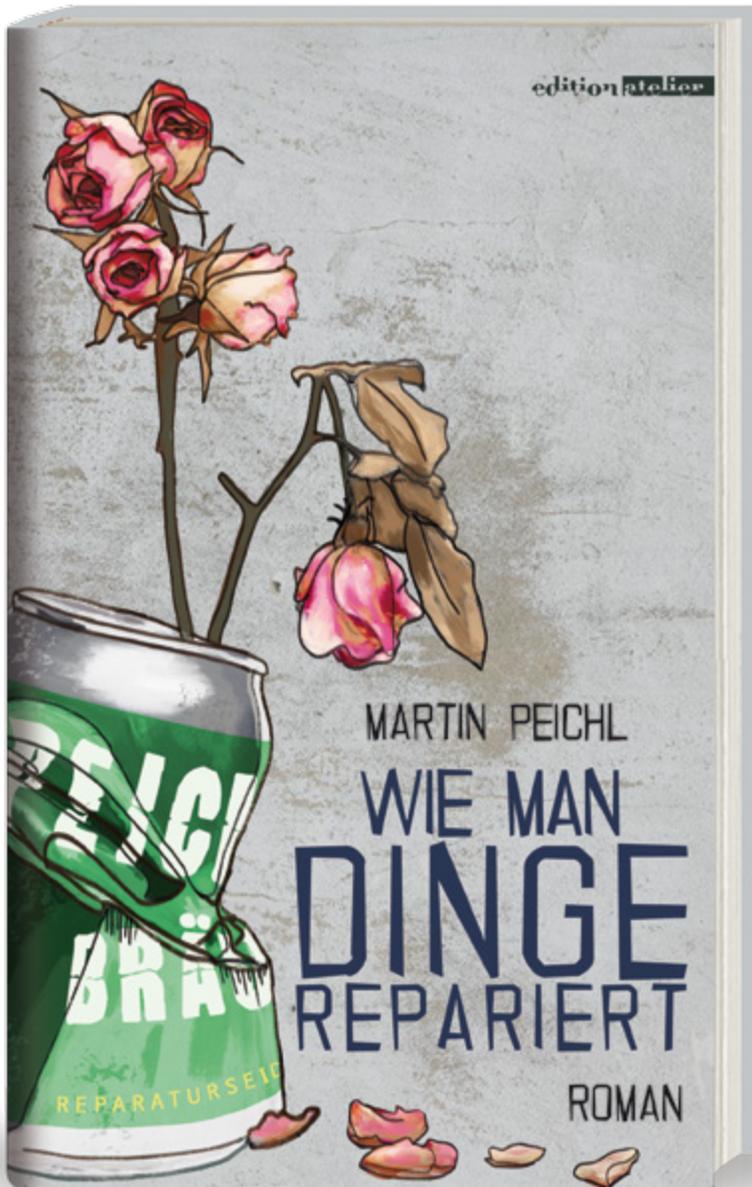
Beziehungsstatus:

Es gibt die große und  
es gibt die kleine Liebe,  
so wie es im Wirtshaus  
ein großes und  
ein kleines Bier gibt.

**Martin Peichl**, 1983 im Waldviertel geboren. Germanistik- und Anglistik-Studium, unterrichtet Deutsch, Englisch und wissenschaftliches Schreiben in Wien. Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturzeitschriften. Hans-Weigel-Literaturstipendium 2018, Villacher Literaturpreis 2018, Forum Land Literaturpreis 2018, dritter Platz beim FM4-Kurzgeschichtenwettbewerb »Wortlaut« 2017. Veranstalter der Lesereihe »In einer komplizierten Beziehung mit Österreich«. Verwendet Twitter als Notizbuch (@Untergeher83) und schreibt Gedichte auf Bierdeckel. *Wie man Dinge repariert* ist sein erstes Buch.



# Von Beziehungen und anderen Problemen



Martin Peichl

**Wie man Dinge repariert**

Roman

ca. 192 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden, ca. 18 Euro

ISBN 978-3-99065-006-6



**E-Book:** 978-3-99065-011-0

Erscheint im Februar 2019

Das Leben eines Großstädtlers in seinen Dreißigern. Eigentlich will er nur seinen Roman fertigschreiben, doch das Leben kommt ihm ständig dazwischen. Sein Beziehungsstatus ist mehr als kompliziert, der tote Vater hinterlässt ihm ein Waldstück, mit dem er nichts anzufangen weiß, und das nächste Bier ist immer etwas zu schnell offen. Aber unterkriegen lässt er sich deshalb noch lange nicht ...

Martin Peichls Roman ist das sympathische Porträt einer Generation, die sich weigert, den gesellschaftlichen Erwartungen zu entsprechen. Leider steht ihr die Sehnsucht nach Normalität dabei manchmal im Weg.

## FRIEDERIKE MANNER

»Friederike Manners Roman ›Die dunklen Jahre‹ ist vieles in einem: Roman der Selbstfindung und Selbstbehauptung einer Frau, Roman von Verfolgung, Flucht und Widerstand, Exilroman, Politthriller, Tagebuch einer Mutter, Chronik der laufenden Ereignisse.

Ein Roman auch über das Versäumnis

- und die Folgen dieses Versäumnisses -, nicht rechtzeitig für, sondern nur gegen etwas gekämpft zu haben. Also einer über uns und unsere Gegenwart. Einer der besten Romane überhaupt.«  
(Erich Hackl)



**Friederike Manner** (1904–1956 in Wien). Studium an der Universität Wien, verheiratet mit dem Arzt Hans Brauchbar, zwei Kinder. Erste Gedichtveröffentlichung im Februar 1938, kurz vor der Emigration nach Jugoslawien. Nach 1945 arbeitete sie als Literaturkritikerin und Lektorin. 1948 veröffentlichte sie unter dem Pseudonym Martha Florian ihren autobiografischen Roman *Die dunklen Jahre*, der nun erstmals wiederaufgelegt wird. Mit dem Schweigekonsens der Wiederaufbauzeit konnte sie sich nicht abfinden und setzte am 6. Februar 1956 ihrem Leben ein Ende.

**Evelyne Polt-Heinzl** wurde 2017 mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik ausgezeichnet. Sie ist seit 1990 Mitarbeiterin der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur im Literaturhaus Wien.

# Flucht, Exil und Heimkehr – eine Frau mit Haltung



Friederike Manner

**Die dunklen Jahre**

Roman

Hg. von Evelyne Polt-Heinzl

ca. 432 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Halbleinen-gebunden

mit Lesebändchen

ca. 28 Euro

ISBN 978-3-99065-008-0



**E-Book:** 978-3-99065-002-8

Erscheint im Februar 2019

**Erstmals seit 1948  
wieder lieferbar**

Die Ehe von Klara und Ernst ist zu Ende, längst haben sich die Lektorin und der Arzt entfremdet. Doch 1938 ändert sich alles. Die NS-Truppen marschieren in Österreich ein, und Klara will ihren jüdischen Noch-Ehemann nicht im Stich lassen. Für sie, Ernst und die beiden Kinder beginnt ein bitterer Kampf ums Überleben, der sie in die Schweiz und ins von den Nazis besetzte Belgrad führt. Klara beschreibt die Härten dieses Alltags genauso wie die seltenen Momente kleiner Freuden und bewahrt sich dabei einen unbestechlichen Blick auf die politischen und menschlichen Verwerfungen rundum.

Friederike Manners schonungsloser Exilroman ist ein beispielloses Stück Erinnerungsliteratur über eine starke, kämpferische Frau in einer unmenschlichen Zeit.

## ILSE TIELSCH

»Ich sage nicht zu viel, wenn ich dieses Werk als DEN Roman unseres verheerenden Jahrhunderts bezeichne. Irgendwie erinnert mich diese Geschichte von der Austreibung und Vernichtung der Siedler in Böhmen und Mähren an ›Die Buddenbrooks‹.«  
(Fritz Hochwälder, 1980)

**Ilse Tielsch**, 1929 in Auspitz/Hustopece in Mähren geboren, lebt als Schriftstellerin in Wien. Studium der Zeitungswissenschaft und Germanistik, 1953 Promotion. Mitglied des Österreichischen P.E.N.-Clubs und des OeSV sowie Gründungsmitglied des Literaturkreises Podium. Veröffentlichung von Romanen und Gedichten, u.a. *Das letzte Jahr*. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Viele Preise und Auszeichnungen, u.a. Anton-Wildgans-Preis, Andreas-Gryphius-Preis, Südmährischer Kulturpreis. Zuletzt erhielt sie den Franz-Theodor-Csokor-Preis für ihr Lebenswerk. [www.ilsetielsch.at](http://www.ilsetielsch.at)

# Eine mährische Familie im Strudel der Jahrhunderte

Ilse Tielsch

**Die Ahnenpyramide**

Roman

ca. 400 Seiten

12,5 x 20,5 cm

Gebunden, mit Lesebändchen

ca. 25 Euro

ISBN 978-3-99065-007-3



**E-Book:** 978-3-99065-012-7

Erscheint im Februar 2019

**90. Geburtstag  
am 20. März 2019**



Schon als Mädchen hat Anni ihren Vater zum Stammbaum der Familie gelöchert, viele Jahre später spürt sie selbst deren Wurzeln nach. Ihre Vorfahren werden dabei ebenso lebendig wie die versunkene Welt Böhmens und Mährens. Sie begegnet Bauern, Handwerkern, kaiserlichen Beamten und Ärzten, berichtet von guten Zeiten, von Veränderung und Fortschritt. Über vier Jahrhunderte lang kamen die Menschen mit all ihren Besonderheiten und Eigenarten meist friedlich miteinander aus, bis der Nationalsozialismus und die Schrecken des 2. Weltkrieges Anni und ihre Eltern gewaltsam von ihren Wurzeln trennen.

Ilse Tielsch ist die bedeutendste mährische Zeitzeugin einer ganzen Epoche und tritt mit ihrer Literatur für Völkerverständigung und Frieden ein.

# ILSE TIELSCH IN DER EDITION ATELIER

»Diese Elfi Zimmermann ist zwar eine Kunstfigur, ein Geschöpf ihrer Autorin; aber tief geprägt von der wachen Erinnerung an all das, was Ilse Tielisch im Jahre 1938 erlebt hat.« (David Axmann)

3.  
Auflage

ILSE TIELSCH  
**DAS LETZTE JAHR**  
ROMAN  
152 S., Paperback, 16 Euro  
ISBN 978-3-903005-89-1



## Eine Jahrhunderttrilogie: Ilse Tielschs mährische Familien- saga in der Edition Atelier

### **Die Früchte der Tränen**

Erscheint im Frühjahr 2020

ISBN 978-3-99065-014-1

*Die 1950er-Jahre: der Neubeginn*

### **Heimatsuchen**

Erscheint im Herbst 2019

ISBN 978-3-99065-013-4

*1945–1948: die Heimat verlassen*



»Beschäftigung mit der Vergangenheit schärft das Verständnis für gegenwärtige Abläufe, macht hellhörig für Gefahr und stellt den Einzelnen in Zusammenhänge ... Als Kind und als junges Mädchen habe ich miterlebt, welches Unglück Intoleranz und Hass zwischen den Völkern über die Menschen bringen, deshalb schreibe ich dagegen an. Die Grenze ist für mich nicht nur ein geografischer Begriff, dies bezieht sich auch auf jene Grenze, die mein Leben in zwei Teile zerschnitten hat. Wenn es möglich sein sollte, durch Literatur etwas an dieser Welt zu verändern, will ich meinen Teil dazu beigetragen haben.«

(Ilse Tielsch)

# Ausgewählte zeitgenössische Literatur

2. Auflage

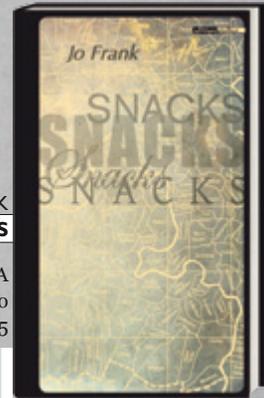
MASCHA DABIĆ  
**REIBUNGSVERLUSTE**

ROMAN  
152 S., geb., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-26-6



JO FRANK  
**SNACKS**

PROSA  
88 S., geb., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-36-5



MARION GUERRERO  
**ALPHA**

ROMAN  
344 S., geb., 25 Euro  
ISBN 978-3-903005-42-6



ELENA MESSNER  
**IN DIE TRANSITZONE**

ROMAN  
216 S., geb., 20 Euro  
ISBN 978-3-903005-21-1



3. Auflage

HANNO MILLESI  
**DIE VIER WELTTEILE**

ROMAN  
152 S., geb., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-37-2



WOLFGANG POPP  
**DIE AHNUNGSLOSEN**

ROMAN  
280 S., geb., 24 Euro  
ISBN 978-3-903005-41-9



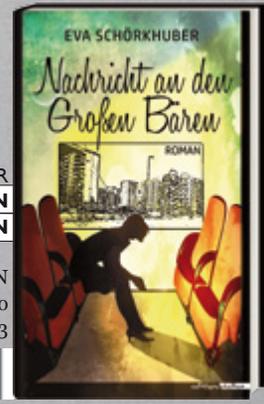
ULRIKE SCHMITZER  
**DIE STILLE DER GLETSCHER**

ROMAN  
144 S., geb., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-25-9



EVA SCHÖRKHUBER  
**NACHRICHT AN DEN GROSSEN BÄREN**

ROMAN  
200 S., geb., 20 Euro  
ISBN 978-3-903005-27-3



# 2019

21.7.1969: Neil Armstrong betritt den Mond

28.5.1959: Zwei Affen starten in den Weltraum

13.9.1959: Eine sowjetische Sonde erreicht als erster Flugkörper den Mond

7.10.1959: Erste Fotos von der Rückseite des Mondes



MARTIN THOMAS PESL &  
ULRIKE SCHMITZER

**HOUSTON, WIR  
HABEN EIN PROBLEM**

220 S., geb., 4c, 23 Euro  
ISBN 978-3-903005-43-3



**Staatspreis für  
Wissenschafts-  
publizistik 2016  
SONDERPREIS**

ULRIKE SCHMITZER

**ES IST DIE SCHWER-  
KRAFT, DIE UNS  
UMBRINGT**

ROMAN  
176 S., geb., 18,95 Euro  
ISBN 978-3-902498-87-8



»Intelligenter, witzig-zynischer Weltraumroman, der gleichzeitig von uns Menschen auf dieser Welt erzählt.« (Karoline Pilcz, Buchkultur)

# Ausgewählte Literatur des 20. Jahrhunderts

1904-1947

2. Auflage



LINA LOOS  
(HG. ADOLF OPEL)  
**DAS BUCH OHNETITEL**  
ERLEBTE GESCHICHTEN  
296 S., 21,95 Euro  
ISBN 978-3-902498-70-0



1916



ALFRED BRATT  
(HG. JORGIHI POLL)  
**DIE WELT OHNE HUNGER**  
ROMAN  
344 S., 27 Euro  
ISBN 978-3-903005-38-9



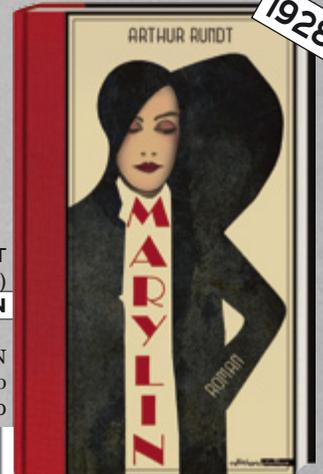
1918-1938



ELSE FELDMANN  
(HG. ADOLF OPEL)  
**FLÜCHTIGES GLÜCK**  
REPORTAGEN aus der  
Zwischenkriegszeit  
168 S., 20 Euro  
ISBN 978-3-903005-44-0



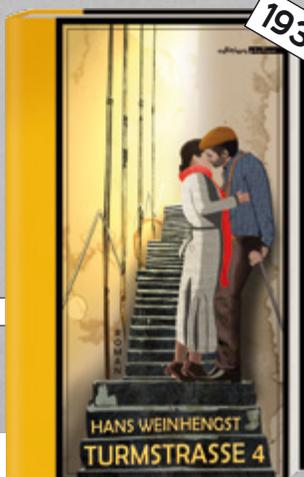
1928



ARTHUR RUNDT  
(HG. P-H KUCHER)  
**MARYLIN**  
ROMAN  
176 S., 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-28-0



1934

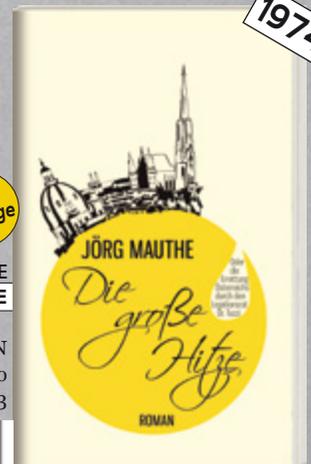


HANS WEINHENGST  
(HG. KURT LHOTZKY)  
**TURMSTRASSE 4**  
ROMAN  
208 S., 22 Euro  
ISBN 978-3-903005-35-8



5. Auflage

1974



JÖRG MAUTHE  
**DIE GROSSE HITZE**  
ROMAN  
260 S., 16 Euro  
ISBN 978-3-903005-30-3



# Smarte Websites für die Buchwelt

Autoren  
Verlage  
Vermittler



[www.buchundberger.net](http://www.buchundberger.net)

## Branchenkompetenz

Unsere ausgezeichnete Kenntnis der Buchbranche vereinfacht die Zusammenarbeit enorm. So viele Dinge müssen Sie uns gar nicht erst erklären.

## Fingerspitzengefühl

Wir lieben Bücher so sehr wie das Web. Auch wir denken zuerst in stimmigen Inhalten und finden dafür webtaugliche Lösungen. Nicht umgekehrt.

## Wirtschaftlichkeit

Kunden aus der Buchbranche profitieren auch finanziell von unserer Schwerpunktsetzung, da wir nicht für jedes Projekt das Rad neu erfinden müssen.

**Buch & Berger**  
Die Buchwebagentur

## Sachbücher - ausgewählte Themen

Geruch



PAUL DIVJAK  
**DER GERUCH  
DER WELT**

ESSAY  
80 S., geb., 15 Euro  
ISBN 978-3-903005-16-7



Demokratie &  
Frauenwahlrecht



MESSNER, SCHÖRKHUBER,  
STURM (HG)  
**WARUM FEIERN**

Beiträge zu 100 Jahren  
Frauenwahlrecht  
288 S., Paperback, 18 Euro  
ISBN 978-3-903005-45-7



Tiere in der  
Weltliteratur



MARTIN THOMAS PESL  
**DAS BUCH DER TIERE**

100 animalische Streifzüge  
durch die Weltliteratur  
244 S., geb., 25 Euro  
ISBN 978-3-903005-32-7



# Edition Atelier

Schwarzspanierstr. 12/2 | A-1090 Wien | Tel.: +43/(0)1/907 34 10 | [www.editionatelier.at](http://www.editionatelier.at)

## PROGRAMM, VERTRIEB & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sarah Legler  
[sarah.legler@editionatelier.at](mailto:sarah.legler@editionatelier.at)

## PROGRAMM, LEKTORAT & GRAFIK

Jorghi Poll  
[jorghi.poll@editionatelier.at](mailto:jorghi.poll@editionatelier.at)

## PRESSE

Laila Youssef  
[laila.youssef@editionatelier.at](mailto:laila.youssef@editionatelier.at)



## AUSLIEFERUNGEN

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzeng. 2, A-1230 Wien  
Tel.: +43/(0)1/680-14-0  
Fax: +43/(0)1/688-71-30 oder 689-68-00  
[bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)  
Website/Webshop: [www.mohrmorawa.at](http://www.mohrmorawa.at)

### Deutschland

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung  
Postfach 2021, D-37010 Göttingen  
Tel.: +49/(0)551/384 200-0  
Fax: +49/(0)551/384 200-10  
[bestellung@gva-verlage.de](mailto:bestellung@gva-verlage.de)  
[www.gva-verlage.de](http://www.gva-verlage.de)

## VERTRETUNGEN

### Österreich

Buchnetzwerk Verlagsvertretung  
Marlene Pobegen, Günther Staudinger  
Gußriegelstr. 17/6/1, A-1100 Wien  
Tel.: +43/(0)1/208 83 46  
Fax: +43/(0)1/253 303 399 36  
[office@buchnetzwerk.at](mailto:office@buchnetzwerk.at)  
[www.buchnetzwerk.at](http://www.buchnetzwerk.at)

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-  
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt,  
Thüringen, Hessen

Regina Vogel  
c/o büro indiebook  
Tel: +49/(0)89/122 847 04  
Fax: +49/(0)89/122 847 05  
[vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

### Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern,  
Rheinland-Pfalz, Saarland  
Michel Theis  
c/o büro indiebook  
Tel: +49/(0)89/122 847 04  
Fax: +49/(0)89/122 847 05  
[theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen,  
Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein

Christiane Krause  
c/o büro indiebook  
Tel: +49/(0)89/122 847 04  
Fax: +49/(0)89/122 847 05  
[krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

Der Verlag Edition Atelier wird im  
Rahmen der Kunstförderung des  
Bundeskanzleramts unterstützt

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH